**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 52 (1926)

Heft: 37

Artikel: Das Radiokino

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-459718

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

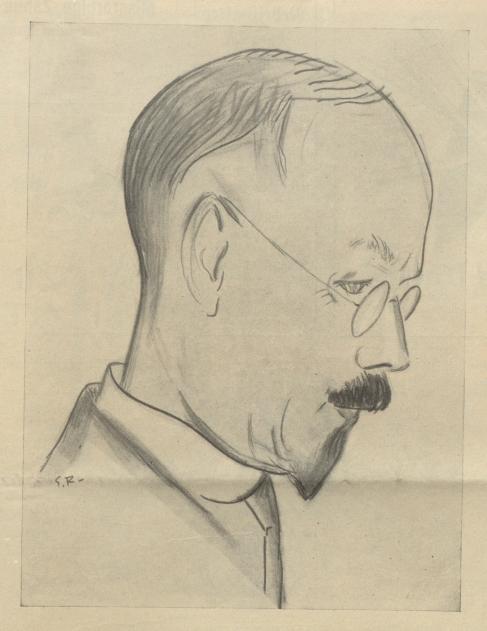
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Schweizerische Bundesbeamte in der Karikatur



Felix Gygax, Sekretär der Bundesversammlung

## Das Radiofino]

"Es ist kein Münchener Bierkino, weil es mit Radi beginnt. Es ist die epochalste Erfindung, die je gemacht wurde. Es ist das Nirwana, das Sichversenken in Sich und die Ewigkeit. Es ist die Besinnlichkeit und das Erkennen des Jchs. Es ist die unfaßbare Stille auf Bergesgipfeln, die Ruhe vor dem Sturm auf hoher See, das Schweigen der heiligen Nacht. Es ist die Flucht vor der Gile der Zeit. Es ist "die" Erfindung, die die Rettung bringen wird. Ein grenzenloses Seil der Menschheit. Eine Wandlung des Jammers in paradiesische Wohltaten. Es ist die Erlösung bom Mitmenschen. Es ist ... "Da unter= brach mich Hilde, indem sie meinen begei= sterten Wortschwall durch Zuhalten eines

Teiles meines weitgeöffneten Mundes mittels ihrer kleinen Hand insoweit beschloß, als sich nur noch ein unartikuliertes Gurgeln vernehmen ließ, daß ich als zweckloß bald ganz beendete.

"Wo ist es?" fragte Hilbe ganz einfach.

"Es ift noch nicht. Ich habe es soeben erst erfunden. Aber es wird sein. Bald. Ich gehe sosort, Kapitalisten dafür zu geswinnen."

Ich stürmte ohne Hut aus dem Hause zu Meher, der sich erst vor ein paar Tasgen ein neues Anto gekanst hatte.

"Meyer," schrie ich, bei ihm eintretend. "Ich habe es." — "Was?", schrie Meyer.

"Das Radiofino" hauchte ich und brach in einem von Meyers siebzehn Klubsesseln zusammen. "Er ist verrückt geworden", sagte Mesper, entkorkte eine Flasche des neuesten Herrenparfüms "Rennstall" und goß sie über mir aus, worauf ich mich tränenden Auges erholte.

"Ich habe etwas erfunden" — flüsterte ich.

"Schon faul!" sagte Meher ganz laut und bestimmt.

"Was verstehst Du von Radiofino?" brüllte ich grollend. "Du, Ihr alle wers det es mir auf den Knien danken."

"Er ist verrückt", sagte Meyer leise zu seiner Frau, die in diesem Augenblick das Zimmer betrat. Ich sollte es nicht hören, aber er hatte eine falsche Lautstärke eingestellt.

"Was ist das, Radifinio?, sagte Fran



Wie abonniert man den Nebelspalter



Bei sämtlichen Postbureaur, bei sämtl. Buchhandlungen, beim Berlag in Rorschach.

Abonnementspreis:
3 Monate 5.75, 6 Monate 10.50,
12 Monate Fr. 20.—

inbegriffen die Verficherung für den Todes- und Invaliditätsfall gegen Unfall-

(Räheres siehe lette Seite)

Einzelnummern erhält man zu 50 Sts. bei allen

Riosken
Straßenverkäufern
Bahnhofbuchhandlungen

# Missfarbige Zähne werden blendend weiss

durch den täglichen Gebrauch von TRYBOL Zahnpasta



Meyer, peinlich berührt, weil sie bemerkt hatte, daß ich es gehört hatte.

"Ist das eine Verbindung von Radio und Kino?", fragte dann die intelligente Frau Meyer liebreich und tröstend weiter.

Rot geworden und stark nach Rennstall duftend sagte ich: "Ja und nein." Und wiederholte dann die eingangs dieses Artikels stehenden Superlative, wenn auch in geänderter Reihenfolge.

"Wieviel brauchst Du dazu?", sagte der sich seiner Aeußerung von vorhin schämende Meher versöhnlich.

"Nur zehntausend Franken" jubelte ich über die in Meher vorgegangene Sinnessänderung. "Es wird Dir Millionen brinsgen."

"Gib ihm das Geld", sagte Frau Mener.

Und Meyer, der so stinkend reich war, klappte seine Brieftasche auf und legte



FABRIKANTEN: FURST & CO. WADENSWIL zehn Tausendfrankenscheine in meine zitternden Hände.

Run begann ein Bauen in der von mir gemieteten Etage. Es wurden Liegesessel konstruiert, die nach der Körperform des Benutzers eingestellt werden konnten. Je einer stand in einem kleinen, schwarzgestrichenen Raum, dessen Wände schalldicht waren und dessen schwarze Tür dicht schloß. Und als alles fertig war, lud ich zuerst Frau und Herrn Meher zur Generalprobe. Ich stellte selbst die Sessel nach den überaus rundlichen Formen der beiden Meyer ein, die sich auf ihnen sehr wohl zu fühlen schienen und schloß die beiden Rabinette ab, nachdem ich ihnen gute Unterhaltung für eine Stunde gewünscht hatte. Es waren kaum zehn Minuten vergangen, da wollten beide Meyers, un= abhängig voneinander, wieder heraus. Ich dachte, fie würden fich noch beruhi=

Als

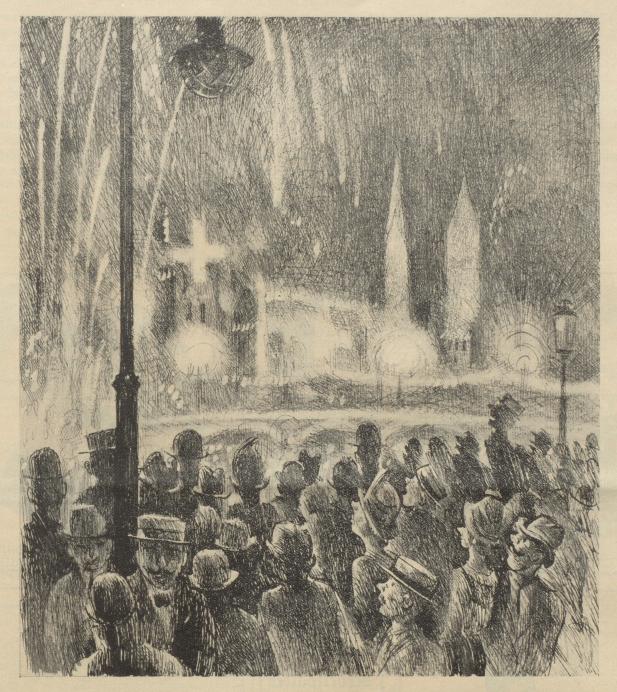
# Blutreinigung

wirkt heilsam und schmeckt gut

# Model's Sarsaparill

Nur echt in Flaschen zu 5 Fr. und 9 Fr. in den Apotheken. Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin, Rue de Mont-Blanc 9, Genf.





Die Menschen recken Aug' und Hals und selbst die Zehen ebenfalls, zu sehn des Feuerwerkes Buntheit, sogar auf Kosten der Gesundheit. Auf einmal hört man "Ah's!" und "Dh's!" zum Zeichen: Jeho geht es los. Und jeder öffnet seinen Mund weit, um gut zu sehn der Lichter Buntheit. So gaffen Kinder, Frau und Mann das siebenbunte Wunder an, vergessen wirklich und auf Ehre, wie schön darauf zu schimpken wäre. Paul Althee

gen, aber Herr Meher schmiß bereits die Trümmer des verstellbaren Liegesessels nach der Tür. Und so mußte ich beiden öffnen.

"Die Sache funktioniert ja garnicht". schrie Meher. "Mein schönes Geld."

"Ja, habt Ihr denn die Zeit nicht genützt?", sagte ich bescheiden und etwas entrüstet. "Ihr müßt in Euch hineindenken, dann versteht Ihr das All." "Er ist doch verrückt", sagte Meher, diesmal ganz laut.

"Jest verstehe ich auch die Verbindung von Radio und Kino," meinte die intelligente Frau Meher, "beim Radio sieht man nichts, beim Kino hört man nichts, und beim Radissinio sieht und hört man nichts."

Wütend gingen sie und ließen mich unverstanden und verstört zurück.

Bubikőpfe

von arm und reich, wäscht

Nessol-Shampoo

sauber und seidenweich.

## **BODENSEE**

Der Herbst gestaltet die malerischen Gestade des Bodensees und seine an Naturschönheiten unvergleichliche Umgebung zu einem besonders genussreichen Aufenthalt. Ruder- und Segelsport, See- und Strandbäder, Bergbahnen, Flugzeugverkehr. Vorzügliche Hotels und Pensionen bieten beste Unterkunft. Illustr. Hotellisten mit Preisen versenden kostenlos die Verkehrsbüros Bregenz, Lindau, Friedrichshafen, Konstanz, Ueberlingen, Ravensburg, St. Gallen, Rorschach, Heiden, Walzenhausen, Schaffhausen, Neuhausen (Rheinfall).